

Starter-Kit Bayern-France

Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Hochschule München	Master
Studiengang Fakultät	
Mechatronik Fakultät 06	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung	Rahmen des Aufenthalts
Université Claude Bernard Lyon 1	Austauschprogramm (Erasmus +...)
Dauer des Aufenthalts	5 Monate
Abfahrtssemester	WS 19/20 (Beginn 01.09.2019)
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>	
Studiengang Fakultät	
Electronique, énergie électrique, automatique	

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

Vorgeschlagene Themen

A- Alltagsleben

- Die Stadt (öffentlicher Verkehr, Praktisches)
- Studentenleben
- Kontakt mit Einheimischen
- Klima (besondere Sachen zum Mitnehmen)

B- Die Uni

- Welche Kurse/Seminare haben Sie besucht?
 - Die Liste sollte nicht erschöpfend sein; geben Sie nur an, was Sie für einen anderen Studierenden nützlich finden.
- Organisation, Verwaltung
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **vor** Ihrem Aufenthalt (während der Vorbereitung)?

- Schreiben Sie, was Sie überrascht hat und worauf man achten muss (unklare Fristen, Lehrplanverzeichnisse, von denen Sie nicht wussten, dass sie existieren, usw.). Sie können auch Ihre Erfahrungen in der Vorbereitungs- und Verwaltungsorganisation des Aufenthaltes in der Gastuniversität berichten.
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **während** Ihres Aufenthalts?
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **nach** Ihrem Aufenthalt? (Anerkennung des Aufenthalts,...)
- Wer sind die Kontaktpersonen für ausländischen Studierenden?
 - Arbeitsmethoden
 - Erforderliches Sprachniveau

C- Unterkunft

- Wie findet man eine Unterkunft?
- Wie teuer ist eine durchschnittliche Miete?

D- Verschiedenes

- Monatsbudget und erhaltende Stipendien
- Wichtige Dokumenten zum mitnehmen

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? Ja

ERASMUS-Semester an der Université Claude Bernard Lyon 1

Master 1: Elektronik, elektrische Energie und Automatisierung (Département GEP)



Vor meinem Abschluss des Mechatronik-Masters (Fakultät 06) in München wollte ich unbedingt noch eine Auslandserfahrung machen. So entschied ich mich für ein ERASMUS-Semester in Lyon (**WS 19/20**).

Allgemein lässt sich sagen, dass das Semester in Frankreich etwas früher beginnt als in Deutschland. Deshalb bin ich schon Ende August nach Lyon gereist und war bis zum 29.01.2020 dort (Semesterstart **02.09.2019** – **23.01.2020** letzte Klausur)

Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule

Für die Bewerbung an der UCBL sollte ich zusätzlich das Learning Agreement der Uni zusätzlich zu dem aus München abgeben. Zusätzlich sollte ich ein Sprachniveau von B2 nachweisen, da alle Vorlesungen auf Französisch waren, was jedoch nicht so streng kontrolliert wurde (OLS-Eingangstest: B1).

Anreise an die Partnerhochschule (Zug, Flug, Auto, Kosten, Zeitaufwand, etc.)

Um nach Lyon zu kommen, bin ich von München geflogen (Flugzeit ~1h). Es gibt mehrere Direktverbindungen täglich und wenn man zwei, drei Monate im Voraus bucht auch nicht zu teuer. Alternative Anreise mit Zug, ca. 8h30 Fahrtzeit.

Die Anbindung des Flughafens an das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut (Rhone-Express). Allgemein ist das Metro- und Tramsystem sehr gut vernetzt (Monatskarte für Studenten: 32€). Des Weiteren gibt es auch überall in der Stadt an sehr vielen Orten öffentliche Fahrräder, („Velo‘v“) mit denen man gegen eine Jahresgebühr von 15€ bei jeder Nutzung eine 30-minütige Freifahrt hat. (Damit schafft man es locker bis zur nächsten Station 😊, durch ein Monatsabo der öffentlichen Verkehrsmittel verlängert sich das Ganze sogar auf 45 Minuten)

Kurswahl an der Partnerhochschule

Die Université Claude Bernard Lyon 1 ist Partnerhochschule der Fakultät 06 der FH München im Bereich Nanotechnologie. Da ich jedoch Mechatronik studiere, musste ich mich nach passenden Studiengängen dort umsehen, da es in Lyon leider keinen Mechatronik-Studiengang gibt. So entschloss ich mich einen Masterstudiengang in Elektronik zu machen. (Es hätte auch die Fachrichtungen Mechanik oder Produktion gegeben). Generell war die Kurswahl etwas schwierig, da die Website der UCBL1 etwas umständlich gestaltet ist und man sich erst einmal zurechtfinden muss, wo man eine Liste mit den ganzen Kursen etc. findet. Des Weiteren habe ich vor und auch nach meiner Ankunft in Lyon mehrere Male mein Learning Agreement ändern müssen. Mir war es zum Beispiel nicht gestattet Kurse aus verschiedenen Fachgebieten zu wählen (also Mechanik und Elektronik). Zusätzlich ist das Masterstudium in Frankreich in Master 1 und Master 2 geteilt (jeweils 2 Semester) und so wurde mir gesagt, ich könne mich nur für einen davon einschreiben. Die einzige Begründung dafür war, dass es zu Komplikationen im Stundenplan kommen könnte. Nachdem ich jedoch mein finales Learning Agreement abgeschickt hatte, wurde mir nochmals gesagt, ich könnte doch Kurse aus Master 2 belegen (naja sei's drum).

Allgemein beherbergt der Campus in Villeurbanne 45.000 Studenten aufgeteilt auf 3 Unis. So muss man sich erstmal auf dem riesigen Campus zurechtfinden. Bei dieser Masse an Studenten ist das Organisatorische manchmal etwas schwierig, so hat es bei mir fast zwei Wochen gedauert bis ich endlich an der Uni eingeschrieben war. Insgesamt habe ich 4 Kurse aus dem Masterstudiengang Elektronik, Energietechnik für 18 ECTS belegt.

Der Unterricht ist auch etwas anders gestaltet als gewohnt. So habe ich ca. die ersten 6 Wochen nur Vorlesungen gehabt, gefolgt von einem Monat mit ausschließlich Tutorien und abschließend Laborpraktika und Prüfungen. Leider änderte sich der Stundenplan auch wöchentlich und so muss man immer fleißig prüfen, wann und wo Vorlesungen, etc. stattfinden. Außerdem ist von 12 – 14 Uhr eigentlich immer Mittagspause, wobei mir das etwas zu lang war.

Um zusätzlich meine Französischkenntnisse aufzubessern, habe ich mich für einen von der Uni angebotenen Sprachkurs angemeldet (zählt sogar 3 ECTS).

Unterkunft (Organisation der Unterkunft, Kosten, Qualität)

Ich habe ein Monat vor Anreise über die Online-Portale „Appartager“ und „Carte-de-Coloc“ versucht eine WG in Lyon zu finden, jedoch ohne Erfolg. So bin ich schließlich bei der Agentur „Chez Nestor“ gelandet, die Appartements/ WGs für junge Leute anbietet. Das war eine sehr einfache Lösung, da die Agentur alles von Möbeln bis Bettwäsche und Handtücher stellt. Auch kann man die Wohnungen online auf der Agenturseite virtuell besichtigen und sehen wer die Mitbewohner sind. Generell ist man durch die Agentur sehr gut versorgt, jedoch hat das ganze seinen Preis, **580€ Miete pro Monat** + 600€ Kautions und ca. 600€ Vermittlungsgebühr. Jedoch könnt ihr sobald ihr euch ein französisches Bankkonto erstellt habt, Wohngeld „CAF“ (ca. 90€ pro Monat) beantragen auch wenn ihr kein Franzose seid. Generell gibt es viele Unis in Lyon, ergo viele Studenten (~80.000). Alternativ gibt es auch viele Studentenwohnheime überall in der Stadt. Da der Campus der UCBL im Norden Lyons, besser gesagt in Villeurbanne, liegt und ich im Südteil der Stadt gewohnt habe, habe ich mit der Metro und der Tram ca. 30 min in die Uni gebraucht.

Viele der Wohnheime etc. befinden sich in der Stadt/ dem Stadtteil **Villeurbanne**, somit näher an der Uni, jedoch gibt es hier so gut wie keine Ausgehmöglichkeiten abends.

Mein Tipp, nicht zu lange warten mit der Wohnungssuche und im Stadtzentrum (2., 3., 6., 7. Arrondissement), mit etwas Glück, eine nicht zu teure WG ergattern 😊 Ich habe mit Franzosen, Engländern, Australiern und Kolumbianern zusammengewohnt und somit viele großartige kulturelle Erfahrungen gemacht.

Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Durch ein Kennenlerntag, der vom dortigen Betreuer der Auslandsstudenten organisiert wurde, habe ich gleich in der ersten Woche 16 andere ERASMUS-Studenten kennengelernt. (Hauptsächlich Italiener, Spanier, Türken, Deutsche und Amerikaner). Mit fast allen davon stand ich regelmäßig in Kontakt und habe viel mit der Gruppe unternommen und Freundschaften geschlossen. So haben wir viele Abende an den Ufern der Rhône, in der Gegend um Hôtel de Ville und Croix-Rousse, oder Vieux Lyon verbracht.

Leider können die Bierpreise nicht mit München konkurrieren und so kostet eine Halbe im Durchschnitt 6€, jedoch hat fast jede Bar Happy Hour. Neben den unzähligen Bars gibt es auch einige gute Technoclubs (Le Sucre, le petit salon, ...).

Mit den Leuten aus meinem Studiengang habe ich mich zum Ende des Semesters auch sehr gut verstanden, jedoch hat es am Anfang etwas mehr Zeit gebraucht, um den Kontakt herzustellen, aber die Leute waren auch herzlich und hilfsbereit.

Freizeitgestaltung (Freizeitprogramm der Partnerhochschule, eigene Ausflüge)

Ich persönlich hatte mir eher als Ziel gesetzt, alle Ecken Lyons zu erkundigen, jedoch lädt die Region auch zum Reisen ein, so haben viele der anderen Erasmus-Studenten nahegelegene Städte besucht (Paris, Marseille, Genf, Grenoble und viele kleinere Städte). Alle der genannten Orte waren entweder mit dem Bus oder der Bahn innerhalb von ca. 2 Std zu erreichen, bei Preisen von ca. 15 – 30€. Ich persönlich habe mir nur die Stadt Annecy angesehen, die an einem See am Fuße des Mt. Blanc liegt (#schön).

Seitens der Uni werden auch sehr viele sportliche Aktivitäten angeboten, z.B. gibt es im Winter organisierte Ski-Wochenenden in den Alpen. Ich selbst habe während dem Auslandssemester in einer der Basketballmannschaften der Uni mittrainiert und gespielt. Auch der Fitnessraum ist, nach Anmeldung, kostenlos nutzbar.

Des Weiteren wird man über seinen Uni-E-Mail-Account auch regelmäßig über Events, wie Foto-Ausstellungen, Tanzkurse und Theateraufführungen im Bereich des Campus, informiert.

Zusätzlich gibt es in Lyon für Studenten und junge Leute bis 25 Jahre sehr viele Vergünstigungen für Museumseintritte etc. und oft finden kleine Gratis-Konzerte oder Festivals auf den Straßen oder in den Parks der Stadt statt. Der Park „Tête d’Or“ hat sogar einen kostenlosen Zoo.

Fazit

Allgemein hatte ich eine sehr gute Zeit in Lyon, mit vielen kulturellen und persönlichen Erlebnissen. Durch die vielen Studenten ist es auch eine sehr „junge“ Stadt und man kann viel unternehmen. Generell ist Lyon preislich gesehen in derselben Liga wie München.

(Geheim-)Tipps:

In jedem Stadtviertel von Lyon gibt es, 2 – 3 mal die Woche, Straßenmärkte, dort bekommt man eigentlich jede Art von Obst und Gemüse und dass auch noch um einiges günstiger als im Supermarkt.

Das (Online-)Magazin „City Crunch“ informiert wöchentlich über bevorstehende Events.

Das billigste Bier am Campus findet man im Studentenwohnheim „K-fet“ der Uni „INSA“.